

MAINZER TIERBOTE

Mitgliederzeitung des Tierschutzvereins
Mainz und Umgebung e.V.



Mitglied im Deutschen
Tierschutzbund



Nr. 137

2. Quartal 2016

Preis 0,40 Euro



So erreichen Sie uns:

Tel. 061 31/687066 · Fax 061 31/625979 · www.tierheim-mainz.de · E-Mail info@thmainz.de
Vermittlung: Mo, Mi, Sa 14:30 – 17:00 Uhr · Büro: Mo – Fr 10:00 – 12:00 Uhr + 14:00 – 17:00 Uhr

I Y 2292 F
Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
Tierschutzverein
Mainz u. Umgebung e.V.
Zwerchallee 13-15
55120 Mainz 1



Editorial

Liebe Leser,

in den Sommermonaten kommen viele Wildtiere ins Mainzer Tierheim. Vor allem Jungvögel, aber auch ausgewachsene Enten und Krähen, Igel oder Eichhörnchen werden krank oder verletzt aufgefunden und bei uns abgegeben. Als Jan Pfaff, stellvertretender Chefredakteur, Mitte Mai am Fischtor entlangradelte, lag eine solche flügelahme Krähe auf dem Boden. Das Klein-Alarmfahrzeug der Feuerwehr – erreichbar über Notruf 112 – brachte den Schützling ins Tierheim. Über das Wiedersehen berichtet er in der vorliegenden Ausgabe. Daneben stellt sich Ihnen in dieser Ausgabe die neue Tierheimleitung vor, und Sie erfahren, welchen Job zwei Hunde in einer Mainzer Schule machen.

Viel Spaß beim Lesen der ersten farbigen Ausgabe des Mainzer Tierboten wünscht Ihnen das Tierboten-Team mit Nathalie Klemm und Jan Pfaff!

Checkliste fürs tierische Reisegepäck



© TASSO

Ich packe meinen Koffer und nehme mit... meinen Hund! Haben Sie an alles gedacht?

- **Sicherheit:** Heimtierausweis mit Informationen zu Impfungen, Telefonkontakt der Haftpflichtversicherung, Adresse eines Tierarztes vor Ort
- **Fahrt und Aufenthalt:** Transportbox, Maulkorb (wenn nötig), Leine, Hundekissen oder Körbchen, Decke, Spielzeug
- **Hygiene und Hunger:** Näpfe, Kot-Tüten, Handtuch, Bürste, Futter, Leckerlies
- **Gesundheit:** Mittel gegen Reiseübelkeit und Durchfall, Wund- und Desinfektionsspray, Reinigungstücher für Augen und Pfoten, Zeckenzange, Verbandsmaterial

Nachbericht zum Osterbasar

Auch wenn die Sonne zum Frühlingsanfang nicht strahlte – die Gesichter der Besucher taten es beim Tag der Offenen Tür umso mehr || Andreas Behne



Die Eier aus artgerechter Haltung waren wie in jedem Jahr schon am frühen Nachmittag ausverkauft. Ostern konnte also kommen! Und auch für die passende Dekoration war gesorgt: Reißenden Absatz fanden die wunderschönen Geschenkartikel unserer Kreativ-Gruppe. Am Stand mit den liebevoll in Handarbeit hergestellten Sachen wurde österlicher Schmuck genauso gerne gekauft wie gehäkelte Deko-Tiere und selbstgestaltete Teelichter.

Run auf den Flohmarkt

Aber nicht nur „neue“ Sachen fanden ihre Abnehmer. Auf dem Flohmarkt gab es wieder das ein oder andere „Schätzchen“ zu entdecken. Es geht doch nichts über ein schönes Buch, das vielleicht ein paar Esels-





ohren hat, und den Leser über ein paar Tage in eine andere Welt entführt... Vielen Dank an dieser Stelle an alle Flohmarkt- und Bücher-Spender! Am Infostand beantwortete Vorstandsmitglied David Nierhoff alle Fragen über unsere Arbeit und den Tierschutz im Allgemeinen.

Sensible Katzen nur in „Buchform“

Bei den Hunden und im Kleintierhaus konnten sich die Besucher selbst ein Bild machen, was für tolle Tiere im Tierheim auf ein neues Zuhause warten. Um ihnen den Stress zu ersparen, wurden die sensiblen Katzen vor dem Menschenansturm verborgen. Doch die Katzenpflegerinnen haben sich etwas Tolles einfallen lassen: Sie haben ein Buch mit Fotos und Beschreibungen aller Katzen vor dem Katzenhaus ausgelegt. Gerne können Interessenten, die sich beim Blättern in die eine oder andere Samtpfote verliebt haben, an einem der nächsten Vermittlungstage vorbeikommen.

Vegetarisch und saugut

Niemand hat an den Essensständen Fleisch vermisst! Chili sin Carne schlug Chili con Carne. Und auch jene, die eher auf süße Leckereien stehen, kamen bei unserer Kuchentheke und am Waffelstand wieder auf ihre Kosten.

Großes Dankeschön an alle:

- **An die Mitarbeiter**, die vor dem Tag der Offenen Tür alles so fleißig vorbereiten, am Tag selbst ganz früh anfangen und erst ganz spät Feierabend machen können. Es ist toll zu sehen, wie viel Spaß ihr daran habt, wenn ein Rädchen ins andere greift. Ihr seid ein tolles Team!
- **An die Ehrenamtlichen**, die die Stände betreuen, kochen, backen, verkaufen, beraten, etc. Das Ehrenamt kann gar nicht hoch genug geschätzt werden. Viele sind schon seit Jahren dabei. Euch gilt ein ganz besonders großes Dankeschön, dass Ihr die Tiere schon so lange unterstützt. Aber auch jedem „Neuen“ sei herzlich gedankt.
- **An die Besucher**, die sich für unsere Tiere und unsere Arbeit interessieren.

Unsere Schützlinge brauchen Euch und sagen allen ein herzliches Dankeschön.

**Auf ein Wiedersehen bei unserem
Tag der Offenen Tür am 11. September 2016!**

Einladung zur Jahreshauptversammlung



Hiermit laden wir alle Vereinsmitglieder herzlich zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung des Tierschutzvereins Mainz und Umgebung e.V. ein.

**Freitag, den 29. Juli 2016, ab 19.00 Uhr
(Einlass ab 18.30 Uhr)
Bürgerhaus Mainz-Lerchenberg
Hebbelstraße 2, 55127 Mainz-Lerchenberg**

Der Einlass ist nur mit gültigem Mitgliedsausweis möglich.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch die 1. Vorsitzende
2. Beschlussfassung über die Tagesordnung
3. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache über die beiden Berichte
7. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes
8. Wahl des/der neuen Schatzmeisters/in
9. Sonstiges

Einreichung von Anträgen

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich mit kurzer Begründung bis Donnerstag, 21. Juli 2016 an den Vereinsvorstand zu richten.

Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

Der Vorstand

Interesse?

Wer sich für die Vorstandsarbeit interessiert und sich vorstellen könnte, für ein Amt zu kandidieren, sollte und kann sich gerne vorab beim amtierenden Vorstand über die Aufgabe informieren.

Erneut großzügige Spende

Wir freuen uns sehr, dass Juwelier Knewitz auch in diesem Jahr wieder an uns gedacht hat und uns mit einer großzügigen Spende in Form von Schmuckstücken bedacht hat. Die wunderschönen Schmuckstücke werden die Hauptgewinne bei unserer Tombola am Tag der Offenen Tür am 11. September 2016 sein.

Wir sagen vielen, vielen Dank für diese tolle, nachahmenswerte Idee!

An dieser Stelle erlauben wir uns darauf hinzuweisen, dass alle Spenden an uns steuerlich absetzbar sind – auch für Sachspenden, deren Wert dem Finanzamt belegt werden muss, stellen wir auf Wunsch gerne eine Sachspendenquittung aus!



Sachspenden für die Kreativgruppe



Nach den guten Verkäufen an den „Tagen der offenen Tür“ im Tierheim (Weihnachten und Ostern) sind nun unsere Materialvorräte merklich geschrumpft. Gerne möchten wir Ihnen weiterhin schöne selbstgefertigte Dinge anbieten und benötigen deshalb:

- Wollspenden (Knäule)
- Baumwollstoffe und Bänder / Bordüren / Spitzen
- kleinere Gläser mit Schraubverschluss (Inhalt ca. 40 – 100 ml)

Diese können Montag bis Freitag von 10–12 Uhr und Montag bis Samstag 15–17 Uhr im Tierheim abgegeben werden mit dem Vermerk „Kreativgruppe“ (ganz wichtig).

Vielen Dank schon mal vorab an alle Spender!

Hund im Backofen

Autos können im Frühjahr und Sommer zur tödlichen Falle für Hunde werden – Lebensgefahr droht schon ab 20 Grad || tasso.de

Nach wie vor sterben in Deutschland jedes Jahr Hunde, weil ihre Halter sie im Auto zurücklassen. Dabei gilt: Ein Hund gehört nicht ins abgestellte Auto, wenn es warm ist, auch nicht für wenige Minuten. Leider wissen viele Halter nicht über die Gefahren Bescheid. Schon ab 20 Grad darf der Hund nicht im Auto zurückgelassen werden. Bereits ab dieser Temperatur heizt sich das Innere des Fahrzeuges binnen kürzester Zeit auf extreme Temperaturen auf. Eine große Gefahr für die Tiere, die im Auto auf die Rückkehr ihrer Halter warten müssen. Auch die Seitenscheiben ein Stück herunterzulassen, ist keine Lösung. Denn Hunde schwitzen völlig anders als Menschen. Ihren Wärmehaushalt kontrollieren sie über das Hecheln. Schon kurze Zeit in dieser Hitze ist gefährlich für die Tiere. Wenn die Hunde überhitzt sind und zu viel Flüssigkeit verloren haben, droht ein Kreislaufkollaps und damit auch der Tod.

Wenn Sie an einem warmen Tag einen Hund im Auto sehen und eine Notsituation für das Tier erkennen, helfen Sie dem Vierbeiner! Sie sollten versuchen, den Halter ausfindig zu machen und anderenfalls umge-

hend die Polizei informieren. Grundsätzlich gilt: Lassen Sie Ihren Vierbeiner nicht im Auto zurück, und informieren Sie andere Halter über diese große Gefahr.

Unter www.tasso.net/hund-im-backofen finden Sie ein „Hunde-willkommen“-Schild zum Aushängen. Es richtet sich an Inhaber von Geschäften, Gastronomiebetrieben und Firmen, die ihre Kunden ausdrücklich ermuntern wollen, Hunde mitzubringen, statt sie im Auto zurückzulassen.



Gestatten – Vanessa Kappesser



Liebe Leser, hier beginnt eine Serie, mit der wir Ihnen Tierheim-Mitarbeiter vorstellen möchten. Den Aufschlag macht Vanessa Kappesser. Die 33-Jährige leitet seit Dezember 2015 das Mainzer Tierheim || Interview: Red.

Frau Kappesser, wie wird man die Leiterin eines Tierheims?

Nachdem die damalige Leitung ihr Amt niedergelegt hatte, wurde ich durch den Vorstand als Nachfolgerin genannt. Zu dem Zeitpunkt war ich Assistentin der Tierärztin. Das bin ich auch heute noch.

Was gehört zu Ihren Aufgaben?

Eine wichtige Sache ist die Verantwortung für das Personal. Ich führe Gespräche mit den Mitarbeitern. Daneben kümmere ich mich, neben unserer Tierärztin Katja Feuerbacher, um die medizinische Versorgung der Tiere. Dann überwache ich noch, ob die Vermittlungen gut klappen und bin Ansprechpartner vor Ort.

Was macht Ihnen besonders viel Spaß?

Am besten gefallen mir die Mitarbeitergespräche. Und da meine ich nicht nur positives Feedback. Auch negative Rückmeldungen sind wichtig, um voranzukommen.

Und was planen Sie im Tierheim für die Zukunft?

Es liegt mir am Herzen, dass hier weiterhin ein gutes Team zusammenarbeitet, wo jeder jedem hilft.

Holger Wollny

.....RECHTSANWALT.....

Mombacher Straße 93
55122 Mainz

Telefon: 0 61 31/21 70 90
Telefax: 0 61 31/58 84 01

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Verkehrs- und Schadensrecht
- Miet- und Pachtrecht
- Vertragsrecht

Interessenschwerpunkte:

- **Tierschutz**
 - Strafrecht
-

Sie sehen hier eine kleine Auswahl unserer Tiere. Denken Sie daran, dass Sie bei uns noch viele andere Tiere kennenlernen können.

Immer montags, mittwochs und samstags von 14:30–17:00 Uhr.

Zuhause gesucht – Unsere Katzen



Dexter

Geb. ca. 2011

Dexter kam als Fundtier zu uns ins Tierheim.

Er hat wahrscheinlich sein Leben lang draußen gelebt und musste sich alleine durchschlagen. Bei unserem Bluttest hat sich gezeigt, dass er leider FIV positiv ist. Für sein weiteres Leben kann er dadurch nicht mehr in den Freigang vermittelt werden.

Wir suchen für ihn ein Zuhause mit sehr viel Platz, eingezäuntem Balkon oder gesichertem Garten. Dexter liebt es, in der Sonne zu liegen und ist am liebsten an der frischen Luft.

Er braucht zwar noch etwas Zeit, um sich an einen zu gewöhnen, aber mit den richtigen Leuten klappt das bestimmt ganz schnell!

Dicker

Geb. ca. 2001

Unser Sorgenkater Dicker sucht ein katzenerefahrenes Zuhause.

Der Seniorekater ist sehr freundlich und aufgeschlossen und sucht die Nähe zum Menschen. Seine Unsauberkeit macht die Vermittlung nicht leicht. Bei uns hat er das Markieren eingestellt, in seinem Zuhause fing er gleich damit an, weshalb bereits mehrfache Vermittlungsversuche gescheitert sind.

Stressbedingt leckt er sich oft über seinen Bauch und den Schwanz – sein Fell quittiert dies mit lichten Stellen.

Dass er sich nach einem eigenen Zuhause sehnt, merkt man gleich: Da wo der Mensch ist, versucht auch Dicker zu sein. Wir suchen ein ruhiges Plätzchen ohne weitere Artgenossen, erfahrene Katzeneltern und Freigang. Ein Zuhause mit Katzenklappe wäre perfekt.

Melden Sie sich, falls Sie sich vorstellen könnten, diesem netten alten Kater ein Zuhause zu schenken.



Zuhause gesucht – Unsere Kleintiere



Bonnie und Rufus Geb. 2012

Bonnie stammt aus einer Beschlagnehmung und hat leider kein Sozialverhalten gelernt. So ist es ein großes Glück, dass sie im Tierheim Rufus kennengelernt hat. Für die beiden suchen wir ein Zuhause bei kaninchenerfahrenen Menschen, von denen sie nicht mit Schmusereien überfordert werden. Mit Kindern kommen Bonnie und Rufus leider nicht gut zurecht. Wer nimmt sich der sensiblen Langohren an?

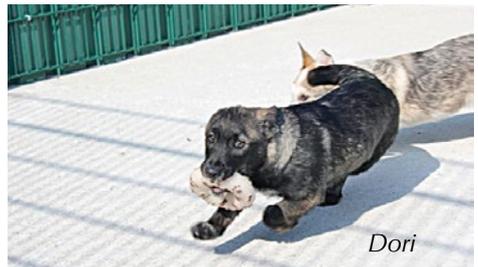
Zuhause gesucht – Unsere Hunde

Darius und Dori Mischlinge, geb. September 2015

Zwei Junghunde suchen ein neues Zuhause. In einer Hundeschule sollten die kleinen Fellnasen das Hunde-Einmaleins lernen. Im Auto und im Bus mitzufahren oder auch mal alleine zu bleiben – diese Lektionen zu vermitteln bedeutet eine zeitliche Einschränkung in den ersten Monaten. Vermehrte kleine Gassirunden gehören am Anfang zum Pflichtprogramm, denn die beiden sind noch nicht stubenrein. Dori ist sehr selbstbewusst und ein kleines Kraftpaket – Hunderfahrung wäre schön. Darius ist eher zurückhaltend. Darius und Dori dürfen zu Zweithunden vermittelt werden.



Darius



Dori



- PKW- & Motorradreifen (alle Marken)
- Alu- & Stahlräder in Premiumqualität
- Montage & elektr. Feinwuchten
- Fuhrparkservice/Leasingabwicklung
- Achsvermessung
- Sommer- & Winterkompletträder
- Reifen-Einlagerung
- OFF-Road Reifen & Felgen
- Unabhängige und persönliche Beratung
- Motorrad Service

Telefon: 06 11/26 15 16

Fax: 06 11/1 88 58 82 • Mail: Info@reifen-meckel.de • Fischbacher Straße 12*
65197 Wiesbaden • www.reifen-meckel.de

* Rückseite vom Praktiker-Baumarkt in der Dotzenheimer Straße



Malerbetrieb WALZ

☞ Fassadenrenovierung mit Gerüst ☞

Maler-, Tapezierer- und Verputzerarbeiten führen wir
jederzeit nach Ihren Wünschen aus.

55218 Mainz-Bretzenheim • Holthausenstraße 19
www.malerbetrieb-walz.de • info@malerbetrieb-walz.de

☞ Rufen Sie uns an: ☎ 0 61 31-33 16 19 ☞





Jack

Labrador-Mix, geb. ca. 2005

Das graue Schnäuzchen täuscht! Jack ist topfit, lauffreudig und sehr verspielt. Er kam als Scheidungsoffer zu uns und wünscht sich sehnlichst eine sportliche Familie – gerne mit Kindern. Mit der Hundedamenwelt verträgt Jack sich zu meist gut, Rüden mag er nicht. Pferde kennt Jack ebenfalls von seinem ehemaligen Zuhause. Also, runter vom Sofa! Jack wartet, um eine Runde zu spielen!

Blacky

Mischling, geb. ca. 2010

Ob fremd oder bekannt, ob Frau oder Mann – Blacky freundet sich mit jedem an. Bei Hunden entscheidet die Sympathie. Der junge Mann ist lebhaft und stürmisch. Für ganz kleine Kinder vielleicht etwas zu ungestüm.



Spende von jungen Tierschützerinnen



Luise und Tabea, acht und neun Jahre alt, waren ein halbes Jahr sehr aktiv und kreativ, um dem Tierheim etwas Gutes zu tun. Sie haben fleißig gebastelt – unter anderem Loom- und Freundschaftsbänder. Zur Osterzeit haben sie Eier bemalt und verkauft.

In dieser Zeit kamen stolze 50,50 Euro zusammen, die sie im April dem Tierheim überreichten!

Die beiden Mädchen haben ein großes Herz und möchten neben dem Tierheim auch der Kinderkrebshilfe und Flüchtlingen Spenden überreichen.

Das Team vom Mainzer Tierheim sagt Danke für diese tolle Spende!

ANZEIGE



**Erfolgreich abgeschlossene
Trainerausbildungen**

Mitglied im



HUNDESCHULE / VERHALTENSBERATUNG

... auf Basis freundschaftlicher Führung

- für Hunde aller Rassen und aller Altersstufen
- qualifiziertes Fachpersonal
- 8000m² umzäuntes Trainingsgelände
- beleuchtete Trainingshalle
- Seminare und Workshops

HUNDEHOTEL

... Pension für Hundepersönlichkeiten

- qualifiziertes Fachpersonal
- keine Zwingeratmosphäre
- Möglichkeiten zur Gruppenhaltung
- Quarantäne- und Krankenstation

CANIVERSUM

... ausgesuchte Produkte rund um den Hund

- Fachbuchverlag
- Leinen und Brustgeschirre
- Futter, Futterergänzungsmittel, Leckerli
- Bücher, Videos, Spielzeug

DOG-InForm

Mirjam Cordt

(zertifiziert durch die

Landestierärztekammer Rheinland- Pfalz)

**Therapie- und Ausbildungszentrum
für Hunde und ihre Menschen**

An den Hesseln 1 · 55234 Erbes-Büdesheim

FON 06734/914646 · FAX 06734/914647

mobil 0171/4466354

email info@dog-inform.de

www.dog-inform.de

Zuhause gefunden! Vom Heimkind zum Familienvater

Sehr verehrte Damen und Herren,

vielleicht erinnern Sie sich noch an die Annonce in der Mainzer Allgemeinen Zeitung im letzten Sommer, in der Sie einen verwaisten Kanarienvogel anboten. Ich bewarb mich und holte ihn in eine Gruppe von Kanarien, die sich in einer großen Voliere in meinem Garten ihres Lebens erfreuen.

Zunächst war er sehr schüchtern. Und da er sich nicht an den üblichen Kanarien-Koloraturen beteiligte, hielt ich ihn für ein Weibchen. So nach zweimonatiger Zurückhaltung muss er festgestellt haben, dass man auch unter Kanarien nur mit Wasser kocht. Zuerst sehr zaghaft, dann immer lauter stimmte er in den gemeinschaftlichen Chor mit ein. Und je lauter seine Stimme, desto furchtloser wurde auch sein Auftreten. Er mauserte sich zu einem sehr dominanten Männchen.

Als das Frühjahr kam, konnte er das Herz einer Kanariendame gewinnen. Um das Liebesleben nicht durch eifersüchtige Mitbewerber zu stören, setzte ich das Pärchen in ein Separee. Das Schicksal nahm seinen Lauf. Heute ist er stolzer Vater von vier Kindern. Unser Piepmatz ist, da sein Nachwuchs nun flügge ist, gerade dabei mit seinem Weibchen ein neues Nest zu bauen. Um den Segen nicht allzu groß werden zu lassen, werde ich die zu erwartenden Eier gegen taube Eier austauschen. Das nennt man dann wohl verantwortungsvolle Vogelweltplanung.

Ich weiß nichts von seiner Vergangenheit, aber ich weiß, dass er in eine glückliche Zeit hineinflatterte. Mit diesem Happy End einer Ihrer vielen Schutzbefohlenen hoffe ich, einen Lichtstrahl in Ihren Alltag gebracht zu haben.

Ihr

Manfred Klumpp



Rechts unser Held und links seine vier Kinder, in der Mitte oben die Mutter



*Wir helfen,
wenn Freunde gehen.*

TIERBESTATTUNGEN

Abholdienst an 365 Tagen / 24-h-Service
Einäscherungen & Erdbestattungen
Ascherückführungen in 8 Tagen
Sterbevorsorge für Haustiere
Grabpflege; Urnen, Säрге u. v. m.

Vertrauen Sie
unserer langjährigen Erfahrung!



www.anubis-tierbestattungen.de

Telefon: 0 61 31 / 1 44 58 44



ANUBIS-Tierbestattungen
Partner Main-Rhein-Nahe
Inhaber: Ralph Groß

Hauptstraße 144 • 55120 Mainz

mainz-rhein-nahe@anubis-tierbestattungen.de



f ANUBIS auf
Facebook

Zuhause gefunden!

„Selda ist so ein Sonnenschein!“

Martina Simon hat mit Selda eine Kaninchendame bei sich aufgenommen, die keinen schönen Start ins Leben hatte. Doch dank liebevoller Pflege und der Gesellschaft von Böckchen Muck ist Selda nun wohlauf || Red.

„Am Tag des Osterbasars kam Selda zu mir auf den Hunsrück“, erinnert sich Martina Simon. Selda, liebevoll auch „Wutzemaus“ genannt, stammt aus einem Hoarding-Fall aus Wiesbaden. 248 Kaninchen und 41 Katzen hatte eine Frau in ihrer Drei-Zimmer-Wohnung gehalten. Die verwaahlosten Tiere wurden auf die umliegenden Tierheime verteilt.

Über Abtrennung geklettert

„Selda hatte einen Trümmerbruch am rechten Hinterlauf, mit Teilsteife, und sie ist taub“, berichtet Frau Simon. Doch trotz dieser Behinderungen sei sie eine „sehr lebensfrohe, lustige und total liebe Kaninchendame“. Für diese Entwicklung ist auch ihr Komplize im Kaninchenzimmer verantwortlich. Muck, ein kastriertes Böckchen, kam Mitte April über eine Tierschutzorganisation zu Frau Simon. „Er ist ein sehr scheues und defensives Kaninchen“, sagt Frau Simon, „in Gruppen wurde er gemobbt und ausgegrenzt“. Die beiden kamen zunächst mit Abtrennung zusammen in das Kaninchenzimmer. Das hat Selda gar nicht gefallen – nach ein paar Stunden war sie über die Abtrennung geklettert und bei ihrem Muck. Vier Wochen lang lebten die beiden beieinander – ohne Annäherung, aber auch ohne Streit.



Selda knabbert...



Muck mümmelt...



und danach wird geschmust!



Abschied von Bronco

Bronco wurde am 20.10.2005 geboren und kam im August 2009 zu uns ins Tierheim. Niemand dachte damals, dass dieser stattliche Rüde kein Zuhause finden würde, war er doch ein Prachtexemplar von Rottweiler, der alle guten Charaktereigenschaften seiner Rasse in sich vereinte.

Hatte man sein Vertrauen errungen, mutierte er zu einem großen Schmusebär. Seine Liebesbeweise waren oft sehr stürmisch. Aber alle seine guten Seiten haben nicht geholfen, ein neues Zuhause für ihn zu finden. Seine beiden Gassi-Geher und seine Pfleger haben ihn sehr geliebt. Nun mussten wir ihm am Freitag, den 5. Mai 2016, helfen über die Regenbogenbrücke zu gehen. Bronco, Du wirst uns fehlen und wir werden Dich nie vergessen.

Branning-Heck

Untere Zahlbacher Straße 62

55131 Mainz

Telefon 06131 - 68 15 88

www.nagellackkarten.de

www.logo-mz.de

Telefon 06131-602 1203

- ◆ Morschstr. 6
55129 Mainz-Hechtsheim
- ◆ Heiligkreuzweg 90
55130 Mainz-Weisenau



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE

Chance zahlte sich aus

Ende Mai wurde dann mehr daraus. Das Pärchen schmust nun zärtlich miteinander und ist rundherum zufrieden. Frau Simons Fazit: „Selda ist so ein Sonnenschein! Sie zeigt mir, wie sehr es sich auszahlt, einem Kaninchen eine Chance zu geben, das nicht 100-prozentig gesund ist.“



Die Krähe Kra

Mitte Mai habe ich spät abends auf meinem Heimweg in der Nähe des Mainzer Fischtorplatzes eine sehr erschöpfte Krähe aufgelesen. Ihr Gefieder war stellenweise zerfleddert und ihre wenigen Versuche, sich zu bewegen, waren mehr ein Kriechen als ein Laufen oder

Fliegen. Auf meinen Anruf bei der Feuerwehr hin wurde das Tier zügig von zwei freundlichen Mitarbeitern eingesammelt und der Obhut des Mainzer Tierheims überbracht.

Zwei Wochen später im Tierheim: Bei meinem Besuch im Wildtierzimmer treffe ich auch „meine“ Krähe wieder. Oder vielmehr trifft Kra, denn so wird sie im Tierheim gerufen, mich: Das lebhaftere Tier fliegt mich ohne Scheu an und setzt sich gerne auf meine Hand. Jaimie Lau, Tierpflegerin im Kleintierbereich, erklärt mir, dass Kra sehr menschenbezogen geworden ist. Krähen sind schlaue Tiere und lernen schnell, wo ihr Essen herkommt. Zum jetzigen Zeitpunkt könnte Kra nicht in die Mainzer Wildnis entlassen werden, denn sie würde jetzt erstmal die Nähe von Menschen suchen, statt sich ihre Nahrung selbstständig zu beschaffen. Bis zu ihrer Auswilderung muss sie wieder mehr Umgang mit anderen Krähen haben, um sich ihre wilden Wurzeln wieder in Erinnerung zu rufen.



Derzeit werden noch sieben weitere Krähen, ein kleines Eichhörnchen und sieben Tauben gepflegt. Daneben versorgt das Tierheim noch zwei Küken, denen man noch nicht ansieht, ob es Amseln oder Stare sind. Auch ein zur Auswilderung bereiter Steinmarder findet sich hier. Aufgefundene Greifvögel werden vom Tierpark Gonsenheim betreut. Allgemein nehmen Tierparks aber keine Wildtiere auf. Darum kümmern sich die Tierheime.

Nicht jeder Nestpurzler braucht Hilfe

Wer einen flügge gewordenen Vogel findet, dessen erster Flugversuch noch nicht erfolgreich war, sollte das unverletzte Tier nicht sofort einsammeln. Häufig werden solche Vögel zu früh in das Tierheim gebracht. Stattdessen sollten sie etwas abseits, in ein Gebüsch, oder falls möglich, in ihr Nest gesetzt werden. Der Jungvogel wird von seinen Eltern weiterhin versorgt und kann nach einer Erholungspause von mehreren Stunden oder einem Tag das Fliegen noch lernen. Erst danach nutzt ihnen menschliche Hilfe.

Im Gegensatz zu Beutetieren wie Rehen oder Hasen, die von ihren Eltern aufgegeben werden, wenn sie nach Mensch riechen, können junge Vögel ohne Gefahr für das Tier angefasst werden. Deren Eltern kümmern sich weiterhin um das Junge.

Kra wird hier noch eine Weile in der Gesellschaft der anderen Krähen auf die Rückkehr in die Freiheit vorbereitet. Und ich freue mich, einen kleinen Beitrag dazu geleistet zu haben.

Jan Pfaff



” **Warum helfen wir Wildtieren?**

Oft werde ich gefragt: „Warum helft ihr den Wildtieren eigentlich? Die Natur ist nun mal grausam.“ Aber wir Menschen sind es, die ihren Lebensraum einschränken, die Hasen, Vögel, Igel und Füchse mit unseren Autos anfahren. Da sind wir es ihnen auch schuldig, dass wir ihnen das Leben retten, wenn wir es können. Deshalb setzen wir einen Teil Ihrer Spendengelder auch für Wildtiere ein. – *Jaimie Lau*



Danke Mainz 05!

Der Fußball-Erstligist Mainz 05 hat sich mit einer Sammelaktion unter seinen Spielern für unsere Tiere eingesetzt. Das Tierheim bedankte sich mit einem Banner bei den Kickern. Stadionzeitung und die BILD berichteten || Anna-Lena Busch

Im März 2016 besuchte Danny Latza, Fußballspieler bei Mainz 05, mit seiner Frau das Mainzer Tierheim. Stolz verkündeten sie, dass die Spieler von Mainz 05 Geld für das Tierheim gesammelt hatten. In kurzer Zeit kam eine Summe von 2000 Euro zusammen.



Zunächst wollten sie die Aktion verlängern, so Frau Latza, doch die Veröffentlichung eines Berichts im „Nullfünfer“, der Vereinszeitung von Mainz 05, stand kurz bevor und die Übergabe sollte vorher abgeschlossen werden.

Sammelaktion von Danny Latza

Der Nullfünfer-Artikel ist rührend. Er handelt vom Schicksal eines Katers im Hause Latza und dem Aufruf, auch Tieren mit Einschränkungen eine Chance auf ein neues Zuhause zu bieten. So eine Einstellung ist lobenswert und nicht selbstverständlich! Die Sammelaktion unter Herrn Latzas Fußballkollegen und die Veröffentlichung des Artikels veranlasste Mitarbeiter des Tierheims ihrerseits eine Aktion zu starten, um den Spielern zu danken. Einige Kolleginnen besuchen regelmäßig das Stadion, um die Mainzer Jungs anzufeuern. Die Idee lag nahe, eine Danksagung mit ins Stadion zu tragen.

Jeder Zuschauer sah unser Banner

Es wurde ein Banner gefertigt mit der Aufschrift „Das Tierheim Mainz sagt DANKE!“. Dieses musste auch von Weitem gut lesbar sein, schließlich sollte es jedem spendablen Spieler auffallen. Um auf der sicheren

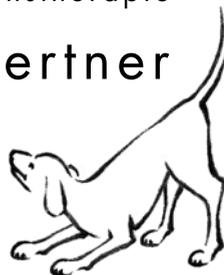
Kleintierpraxis



Dr. G. von Gaertner

Zusatzgebiet: Verhaltenstherapie

Dr. A. von Gaertner



5 5 1 2 7 Mainz - D r a i s

Tel. 0 6 1 3 1 - 4 7 5 7 8 0



Tierärztliche Gemeinschaftspraxis

Dr. Ulrike Meyer-Götz
Fachtierärztin für Kleintiere

**Dr. Ina Zacherl
und Team**

Kurt-Schumacher-Straße 98
55124 Mainz-Gonsenheim
Telefon (0 61 31) 4 30 80
Telefax (0 61 31) 4 30 31
www.kleintierpraxis-meyer.de

Sprechzeiten

Montag, Mittwoch, Freitag
9-11 und 16-18:30 Uhr
Dienstag 9-11 Uhr
Donnerstag 16-18:30 Uhr
Samstag 10-11 Uhr für Notfälle



Seite zu sein, wurde das Banner beim Management angekündigt und hier zeigte sich große Zustimmung. Am 2. April, beim Heimspiel gegen Augsburg, gingen die Tierheimmitarbeiter ins Stadion. Sie waren vom Management begeistert. Die Security war eingeweiht und unterstützte sie bei ihrem Vorhaben. In der Halbzeitpause wurde das Banner präsentiert und sogar vom Stadionsprecher Klaus Hafner benannt. Das Banner erschien dabei auf den Bildschirmen im Stadion. So sah es wirklich jeder Zuschauer im Stadion. Sehr glücklich darüber verfolgten die Kolleginnen des Mainzer Tierheims die zweite Halbzeit.

Trikotübergabe auf dem Platz

Da die Spieler zur Pause allerdings nicht auf dem Feld, sondern in der Kabine waren, wurde auch nach dem Sieg (4:2) das Banner hochgehalten. Die Kolleginnen waren im Stehblock, vor dem sich die Spieler nach dem Spiel feiern ließen – eine gute Gelegenheit also, gesehen zu werden. Tatsächlich wurden die Kolleginnen erkannt! Danny Latza, der schon häufiger das Tierheim besucht hat, winkte ihnen zu und übergab ihnen sein Trikot!

Unser Dank gilt nicht nur den Spielern, sondern zusätzlich dem Management von Mainz 05, das uns die Danksagung ermöglicht und uns bestens darin unterstützt hat! Die Organisation war super kommuniziert, jede erdenkliche Hilfe wurde geboten! **VIelen DANK!**



Bericht im „Nullfünger“, der Vereinszeitung von Mainz 05

Das Tier im Bett



© M_GROSSMANN / PIXELIO

Für viele Tierliebhaber ist es eine Selbstverständlichkeit. Eine Studie deutet jetzt darauf hin, dass das Teilen der Schlafstätte mit Hund oder Katze die Schlafqualität verbessern könnte || Red.

Neueste Forschung deutet darauf hin, dass Tiere im Schlafzimmer dem Schlaf zugute

kommen können, so Dr. Lois Krahn des Mayo Clinic's Center for Sleep Medicine in Scottsdale, Arizona, und seine Kollegen. In 65 Prozent der amerikanischen Haushalte leben Haustiere. Es gibt viele Studien über das Halten von Tieren. Der Einfluss von Haustieren auf die Schlafqualität sei laut Dr. Krahn hingegen noch kaum erforscht.

Gerade Singles entspannter?

Die Forscher haben eine Testgruppe von 150 Probanden untersucht, von denen 74 Tiere hielten, meist Hunde und Katzen. Es wurde erfragt, ob Tiere im Schlafzimmer und auf dem Bett schlafen dürften und ob die Tiere den Schlaf beeinträchtigten. Bei 54 Prozent der Tierhalter durften Tiere bei ihren Menschen im Bett schlafen. Wiederum ein Fünftel davon berichtete von störendem Verhalten wie Schnarchen, Lärm, oder Umherwandern. Knapp die Hälfte der Tierhalter gab an, dass die Tiere sie nicht störten. Besonders Singles spürten nach eigener Aussage durch ihre Anwesenheit ein Gefühl von Sicherheit, Gemeinschaft und Entspannung. Diese Entdeckungen könnten bei der Therapie von Schlafstörungen helfen.

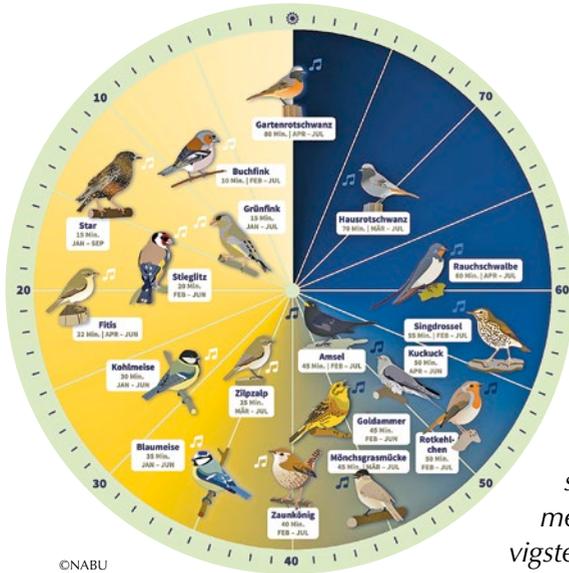
Forschung erst am Anfang

Die Autoren merken aber auch an, dass ihre Studie nicht berücksichtigt, ob Menschen, die bereits wegen Schlafstörungen behandelt werden, Tiere im Bett hilfreich fänden. Auch seien Tierfreunde wohl eher geneigt, Störungen durch ihre Haustiere für sich zu behalten.

Die Wissenschaftler schließen, dass noch weitere Forschung nötig sein wird. Ob Bello und Mieke wiederum auf der Matratze ihrer Halter besser durchschlafen als im Körbchen, wurde nicht untersucht.

Die Wecker

Zilp-zalp! Drizip! Ku-kuck! So ruft es im Sommer in unsere Schlafzimmerfenster, meist bevor das Dring-Dring unserer Wecker erklingt. Denn einige Frühaufsteher in der Vogelwelt reißen uns noch vor Sonnenaufgang aus unseren Träumen. Für die einen ist es das schönste Geräusch des Sommers, für die anderen das nervigste Konzert der Welt || NABU



©NABU

Jede Vogelart hat einen anderen Zeitpunkt für den morgendlichen Gesangsbeginn, der durch die zunehmende Tageshelligkeit vorgegeben wird. Jeden Morgen setzen die einzelnen Arten daher in der gleichen Reihenfolge in das morgendliche Vogelkonzert ein. Wer früh aufsteht, kann dies beim Erkennen und Lernen der Vogelstimmen ausnutzen. Wer erst später ins Konzert hineinhört, ist vermutlich erst einmal überwältigt von der Vielzahl der Stimmen im Vogelchor. Vögel singen fast nur zur Brutzeit. Vor allem von Ende April bis Anfang Juni kann man besonders viele Arten gleichzeitig hören. Meist singen nur die Männchen, um ihre Reviere abzustecken und Weibchen anzulocken.

Fast alle Vogelarten beginnen bereits vor Sonnenaufgang zu singen, die ersten bereits, wenn es noch fast vollständig dunkel ist. Mit fortschreitendem Frühjahr verlagert sich daher der morgendliche Gesangsbeginn in immer frühere Morgenstunden. Gleichzeitig sind die Vögel im Osten immer früher dran als ihre Artgenossen weiter im Westen.

Wenn Sie wissen wollen, welcher Piepmatz Sie wann geweckt hat – der NABU hat eine süße interaktive Grafik zusammengestellt. Gehen Sie auf <http://tinyurl.com/diewecker> und lauschen Sie mal!

Kükenschreddern in Niedersachsen



© TIMO KLOSTERMEIER / PIXELIO

In Deutschland werden jährlich circa 45 Millionen männliche Eintagsküken getötet, weil sie aufgrund der immer spezialisierteren Zucht kein Fleisch ansetzen, aber als männliche Küken auch keine Eier legen || tierschutzbund.de

Der Deutsche Tierschutzbund begrüßt die Ankündigung des niedersächsischen Landwirtschaftsministers

Christian Meyer in der Neuen Osnabrücker Zeitung, wonach er das Töten männlicher Küken in Niedersachsen endgültig beenden will. Eine Ausnahmegenehmigung soll dafür bis Ende 2017 auslaufen.

Vergast und zerküchelt

Da die männlichen Tiere der Legehennenrassen weniger schnell Fleisch ansetzen als ihre Altersgenossen der speziell für die Mast gezüchteten Hühnerrassen, werden sie heute nicht mehr gemästet. Mehr als 45 Millionen männliche Küken der Legehennenrassen werden allein in Deutschland an ihrem ersten Lebenstag getötet. Das sind über 100.000 pro Tag. 27 Millionen davon werden allein in Niedersachsen vergast. Spätestens seit im Jahr 2002 das Staatsziel Tierschutz in Kraft getreten ist, kann das Töten von Tieren aus rein wirtschaftlichen Gründen nicht mehr als „vernünftiger Grund“ im Sinne des Tierschutzgesetzes gelten.

Fortschritt durch Technik?

Als Eintagsküken werden die Tiere meist durch eine Begasung mit Kohlendioxid getötet. Erlaubt ist auch die Tötung durch Häckseln der lebenden Tiere. Der Bundesminister setzt auf eine technische Lösung. Das Geschlecht des Huhnes soll im 72 Stunden lang bebrüteten Ei ermittelt werden. Eier mit männlichem Embryo können aussortiert werden, bevor ein Schmerzempfinden feststellbar ist. Die negativen Folgen der Hochleistungszucht werden durch dieses Vorgehen allerdings nicht beseitigt. Zudem ist diese Technik noch in der Erforschung und vermutlich erst in einigen Jahren serienreif. Aus Tierschutzsicht bleibt die Entwicklung hin zum Zweinutzungs-Huhn ein Weg, der konsequenter als bisher gegangen werden muss.

Zwei kuschelige Pädagogen



Die Hündinnen Bella und Pepper bringen Abwechslung in den Lehrplan

Im Rahmen eines Pilotprojektes bringen die Hündinnen Bella und Pepper, begleitet von ihren Frauchen, Schulklassen ihr Wesen und ihre Verhaltensweisen näher. Der Mainzer Tierbote war dabei || Red.

„Guuten Moooorgen, Frau...“ Die Begrüßung verebbt in Gemurmel. Heute findet kein normaler Unter-

richt statt. Heute steht Hundekunde auf dem Lehrplan. Die Kinder der sechsten Klasse der Fritz-Straßmann-Realschule sitzen im Stuhlkreis. Am Pult stehen zwei Damen, neben ihnen zwei Hündinnen. Gabriele von Gaertner, Tierärztin, hat die 13-jährige Westerwälder Kuhhündin Bella mitgebracht. Stefanie Loch, Lehramtsstudentin, ist mit ihrer 3-jährigen Australian Shepherd-Hündin Pepper hier. Zusammen haben die vier in Bernkastel-Kues einen Lehrgang in „Tiergestützter Pädagogik“ absolviert. Bella und Pepper sind seither zertifizierte

Schulhunde. Die Hündinnen laufen umher und lassen sich geduldig streicheln. Die Kinder freuen sich. Nur Erol hebt die Knie und dreht sich weg. Er hat Angst vor Hunden. Letizia sagt, sie wurde schon einmal von einem Hund angefallen. Die Kinder sollen heute unter anderem lernen, was sie selbst tun können, um am Besten gar nicht erst in eine gefährliche Situation zu geraten.

DACH+RINNE

Reparatur und Dachsanierung GmbH

Friedrich-König-Str. 23 · 55129 Mainz · 0 61 31/55 58 70

- Rinnen
- Dächer
- Balkone
- Terrassen
- Flachdächer
- Dachfenster



ALLES AM DACH · PREISWERT MIT UNS VOM FACH!



Gabriele von Gaertner und Stefanie Loch lehren die Kinder das richtige Streicheln

„Beißt der?“

Der Unterricht beginnt. „Wo begegnet ihr Hunden?“, fragt Frau von Gaertner. „Im Park!“, „Auf dem Schulweg!“, rufen die Kinder. „Aha, auf dem Schulweg. Ein Hund geht mit seinem Herrchen nach Hause und ihr kommt ihm entgegen. Was macht ihr?“ Jetzt nur nicht wegrennen, das wissen die Kinder noch von der letzten Stunde mit Frau von Gaertner. Ein Junge schlägt vor, das Herrchen zu fragen: „Beißt der?“

Körpersprache

Gute Idee. Doch die Kinder sollen sich auch auf ihr Gefühl verlassen. „Wenn euch der Hund nicht geheuer ist, was macht ihr?“, fragt von Gaertner. Ein Junge springt auf. Er dreht sich weg und verschränkt die Arme vor der Brust, die Hände liegen am Körper. „Ja, richtig“, lobt von Gaertner. „Wenn ihr die Arme nah am Körper haltet und stehen bleibt, seid ihr so langweilig wie möglich für den Hund. Nicht anschauen, das könnte für den Hund eine Bedrohung darstellen. Auch nicht rennen, denn dann möchte er jagen.“ Das Szenario wird jetzt mehrmals durchgespielt. Auftritt Bella und Pepper. Einige Kinder gehen in die Mitte des Stuhlkreises, nehmen die genannte Körperhaltung ein. Geführt von ihren Frauchen gehen Bella und Pepper ruhig an den Kindern vorbei.

Streicheln lernen

Was aber, wenn man den Hund streicheln möchte? Auch diese Situation wird diskutiert. „Erstmal das Herrchen fragen, ob man darf“, schlägt ein Mädchen vor. Im Weiteren lernen die Kinder die Regeln des Hundestreichelns kennen: Mit der Hand nicht direkt von vorne kommen, erklärt von Gaertner, und führt die Folgen direkt an Bella vor. Sie beugt sich von vorne über den Hund und senkt ihre Hand von oben



herab. Bella legt die Ohren an, duckt sich und will ausweichen. „Das ist eine ganz starke Bedrohung für jeden Hund“, erklärt ihr Frauchen. „Möglichst von der Seite auf den Hund zugehen. Am besten ihr streichelt ihn am Hals oder am Rücken.“ Die richtige Herangehensweise wird mehrfach geübt.

Hunde brauchen Ruhephasen

Ein anderes Problem: „Wenn ihr euch freut, lacht ihr und zeigt eure Zähne. Für einen Hund kann das aber instinktiv eine Aggression bedeuten, das kennt ihr vom Zähnefletschen.“ Wenn der Hund sich wegdreht oder sich an der Schnauze leckt (Beschwichtigungsverhalten), lässt man ihn in Ruhe. Frau von Gaertner geht resolut auf einen Jungen zu. „Stell Dir vor, ich bin Deine Tante und begegne Dir in der Stadt.“ Sie beugt sich strahlend über den Jungen. „Na, hallo, mein Büübchen!“, gurrst sie und streichelt dem Jungen über das Haar. Die Kinder lachen. „Ist unangenehm, ne? Siehst du, das mag auch nicht automatisch jeder Hund, da muss man ihn in Ruhe lassen und das respektieren.“

„Kann man einen Pitbull streicheln?“

Zeit für offene Fragen. „Wieviele Tricks kann ein Hund?“, will einer wissen. Schnell ist eine kleine Zirkusnummer vorbereitet. „Peng!“ sagt Frau Loch und zielt auf Pepper. Pepper stellt sich tot. Auch das Kommando für die seitliche Rolle klappt auf Anhieb. Die Kinder haben glänzende Augen. „Kann man auch einen Pitbull streicheln?“ „Klar doch, wenn das Herrchen sein Okay gibt“, lautet die Antwort. „Aber denkt dran: Auch ein kleiner Hund kann euch die Hand tackern“, sagt Loch. Und von Gaertner fügt hinzu: „Kleine Hunde, die bei Begegnungen immer gleich auf den Arm genommen werden, sind meist nicht gut sozialisiert. Manche Besitzer kleiner Hunde haben schlimme Unterarmverletzungen.“

Die Gefahr richtig einschätzen

Und was hat den Kindern an der außergewöhnlichen Schulstunde am besten gefallen? „Kein Unterricht!“, ruft Paul begeistert. Alina ergänzt: „Jetzt wissen wir, wie wir uns mit Hunden richtig verhalten.“ Und Erol, der zunächst respektvoll Abstand gehalten hatte, streichelt am Ende zaghaft Bellas Fell.





Tierschutzgärten statt Steingärten

Tierbotenleserin Irene Ritter kann dem neuen Trend der Steingartenlandschaften nichts abgewinnen und ruft in einem Leserbrief an den Tierboten zu mehr Grünflächen für die Tiere auf.

Mit Sorge beobachte ich diesen neuen, naturfeindlichen Trend der Hausbesitzer, ihre Gärten in Steinwüsten zu verwandeln. Blumenbeete werden zu Kieselsteinflächen, Hecken ersetzt durch Bretterzäune, Vorgärten umgewandelt in Parkplätze. Und dann wundern wir uns, dass es plötzlich immer weniger Singvögel gibt, keine Wildtiere mehr wie Eichhörnchen, Siebenschläfer, Igel, und dass die Zahl der Bienen abnimmt? Unsere Landschaft wird immer kahler.

In Kieselsteinen finden Vögel, Kleintiere und Bienen keine Nahrung. In Bretterzäunen können Vögel nicht nisten, kleine Wildtiere sich nicht verstecken. Mit Palmen, Agaven und Kakteen können einheimische Tiere nichts anfangen. Statt Büsche und Bäume zu pflanzen, wird alles gepflastert, gefliest oder betoniert. Das führt zu Oberflächenversiegelung. Da braucht man sich nicht zu wundern, wenn bei Starkregen der Keller vollläuft.

Leider unterstützen viele Gartenbaufirmen diesen Trend auch noch tatkräftig, „pflegeleichte Gärten“ anzulegen. Dabei bemerken sie nicht einmal, dass sie sich dadurch selbst das Wasser abgraben; denn was gibt es in diesen „Friedhöfen“ noch groß instandzuhalten? Nichts! Ein bunter Bauerngarten mit Blumen, Büschen und Bäumen würde ihnen hingegen Folgeaufträge beschere. Sogar Stadtgärtner rotten alles aus, was ihnen vor die Elektrosense kommt, ohne vorher hinzusehen, welches zarte Pflänzchen da im Entstehen ist. Stattdessen wird alles bis auf Stumpf und Stiel niedergemacht oder mit schweren Maschinen plattgewalzt, Bäume gefällt, aber nicht durch neue ersetzt. Wir sind dabei, uns selbst zu vernichten.

Vielleicht sollte das Umweltamt Prämien aussetzen für jeden neu angelegten „Tierschutzgarten“!

Sie wollen uns schreiben? Gern!

→ tierbote@thmainz.de

Kastration gegen Katzenelend

Auch in diesem Jahr nahm das Tierheim Mainz wieder an einer Kastrationsaktion teil. Wer sein Tier vom 18. bis 30. Januar kastrieren ließ und eine Bescheinigung vom Tierarzt vorlegte, erhielt einen Zuschuss || Red. und A. Schulte, Westdeutsche Zeitung, Düsseldorf

Das Tierheim Mainz appelliert nicht nur, Katzen kastrieren zu lassen, sondern dies auch zur Pflicht zu erheben. Seit Sommer letzten Jahres sind die Kommunen befugt, über eine solche Pflicht selbst zu entscheiden. Die Stadt Worms scheiterte bei der Einführung der Kastrationspflicht an einem Veto der Aufsichtsbehörde.

Auf der anderen Rheinseite ist gar ein Katzenkastrationsmobil unterwegs. Wiesbadener Tierschützer fangen nachts verwilderte Katzen mit Lebendfallen, um sie im Fahrzeug zu kastrieren.

Vermehren sich mehr als Karnickel

Vertreter der Stadt Mainz beraten sich zur Zeit mit dem Tierheim, mit Tierschutzvereinen und dem Katzennotruf über eine Kastrationspflicht – Umsetzung noch unklar. Verwilderte Katzen prägen mehr und mehr das Mainzer Stadtbild und seit einigen Jahren auch vermehrt den Mainzer Campus. Unter der anwachsenden Population leiden die Katzen selbst am meisten. Das Problem: Katzen vermehren sich mehr als Karnickel. Rudi Wolff, Vorsitzender des Katzenschutzbundes Düsseldorfs, macht eine Rechnung auf: „Zweimal im Jahr können sie vier bis sieben Junge werfen. Aber dann verhungern oder krepieren viele Jungtiere elendig.“

Kastrationspflicht in Düsseldorf

In Düsseldorf ist die Kastrationspflicht für „Freigängerkatzen“ beschlossene Sache. Im Paragraphen 1 der Verordnung ist vom „Schutz von freilebenden Katzen vor erheblichen Schmerzen, Leiden oder Schäden, die auf eine zu hohe Zahl der Katzen im Stadtgebiet zurückzuführen sind“, die Rede. Amtstierärzte werden indes keine großen Kontrollaktionen starten. Klaus Meyer, Leiter des Veterinäramtes: „Aber wir sind ja oft bei Tierhaltern wegen Beschwerden oder bei landwirtschaftlichen Betrieben und haben jetzt eine Handhabe bei Katzen.“ Wer eine freilaufende Katze nicht registriert, kennzeichnet oder kastriert, muss mit einer Geldbuße von bis zu 1000 Euro rechnen.



Impressum

Auflage: 3.400 Exemplare

Verlag: Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V., Zwerchallee 13-15, 55120 Mainz

Redaktion: Nathalie Klemm und Jan Pfaff, E-Mail: tierbote@thmainz.de

MITARBEIT: Andreas Behne, Christine Plank, FOTOS: pixelio.de

ANZEIGEN: Christine Plank, E-Mail: christine.plank@thmainz.de, SATZ/LAYOUT: M. Becker

DRUCK: ColorDruck Solutions GmbH, Gutenbergstraße 4, 69181 Leimen, E-Mail: info@colordruck.com

Spenden- und Beitragskonto: IBAN: DE54 5505 0120 0000 0142 74, BIC: MALADE51MNZ, Sparkasse Mainz
 Artikel, die mit vollem Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
 Einsender von Briefen, Manuskripten u. Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.
 Der Mainzer Tierbote erscheint vierteljährlich. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Aufnahmeantrag für Mitglieder

Ich möchte durch meine Mitgliedschaft im Tierschutzverein Mainz und Umgebung e.V. die Arbeit für den Tierschutz unterstützen und beantrage hiermit meine Aufnahme als ordentliches Mitglied.

Herr/Frau geb. am in
 Name, Vorname

.....
 Straße/Haus-Nr. PLZ/Wohnort

.....
 Telefon-Nummer Mobil-Nummer

.....
 E-Mail Beruf

Mein Mitgliedsbeitrag (mindestens 30,- Euro) beträgt:

30,- Euro 50,- Euro 100,- Euro Euro pro Jahr.

....., den

Unterschrift

Um dem Verein Verwaltungskosten zu sparen, soll mein Mitgliedbeitrag jährlich von folgendem Konto eingezogen werden. **Diese Ermächtigung kann ich jederzeit widerrufen.**

Name der Bank:

IBAN: BIC:

Kontoinhaber:

....., den

Unterschrift

Wird vom Vorstand ausgefüllt!

Dem Antrag wurde in der Vorstandssitzung vom stattgegeben.

Mainz, den.....

Vorsitzende/r

Stellv. Vorsitzende/r

Mitgliedsnummer: